

Protokoll 14 des Grossen Stadtrates

von Luzern

– Donnerstag, 4. September 2025, 16.30 – 17.30 Uhr

– Rathaus am Kornmarkt

Vom Grossen Stadtrat genehmigt am 23. Oktober 2025

Vorsitz	Ratspräsident Simon Roth (Traktanden 1+2 sowie 6–12) Ratspräsidentin Mirjam Fries (Traktanden 3–5 und 13)
Präsenz	Anwesend sind 46 Ratsmitglieder.
Entschuldigt	Roger Sonderegger (ganze Sitzung) Benjamin Gross (ganze Sitzung)
Präsenz Stadtrat	Der Stadtrat ist vollständig erschienen. Finanzdirektorin Franziska Bitzi Staub ist ab zirka 17.15 Uhr entschuldigt.
Präsenz Stadtschreiberin / Stv.	Michèle Bucher
Protokoll	Nadine Mathis

Zu Beginn der Sitzung erfolgt die Vereidigung von Sophia Müller (Nachfolgerin von Claudio Soldati) und Kurt Zibung (Nachfolger von Jürg Häcki) als neue Ratsmitglieder durch den Ratspräsidenten.

Verhandlungsgegenstände

1	Mitteilungen des Ratspräsidenten	3
2	Wahl einer Präsidentin/eines Präsidenten des Grossen Stadtrates	5
3	Wahl einer Vizepräsidentin/eines Vizepräsidenten des Grossen Stadtrates	8
4	Wahl von zwei Stimmenzähler/innen	8
5	Wahl von zwei Stimmenzähler-Stellvertreter/innen	9
6	Wahl von zwei Mitgliedern in die Sozial- und Sicherheitskommission Nachfolge von Claudio Soldati und Marco Müller	9
7	Wahl einer Vizepräsidentin/eines Vizepräsidenten der Sozial- und Sicherheitskommission Nachfolge von Claudio Soldati	9
8	Wahl eines Mitgliedes in die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Nachfolge von Zoé Stehlin	9
9	Wahl von zwei Mitgliedern in die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission Nachfolge von Jürg Häcki und Christov Rolla	10
10	Wahl einer Präsidentin/eines Präsidenten der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission Nachfolge von Jürg Häcki	10

- | | | |
|----|---|----|
| 11 | Wahl einer Vizepräsidentin/eines Vizepräsidenten der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission
Nachfolge von Christov Rolla | 10 |
| 12 | Wahl eines Mitgliedes in die Bau-, Umwelt- und Mobilitätskommission
Nachfolge von Christian Hochstrasser | 10 |
| 13 | Genehmigung der Protokolle 10 vom 10. April 2025 und 11 vom 15. Mai 2025 | 10 |

Beratung der Traktanden

1 Mitteilungen des Ratspräsidenten

Ratspräsident Simon Roth begrüsst zur 14. und konstituierenden Sitzung für das Amtsjahr 2025/2026 hier im Rathaus am Kornmarkt. Die konstituierende Sitzung dauert bis zirka 17.30 Uhr und es werden keine Sachgeschäfte behandelt.

Der Sprechende macht auf eine geänderte Führung aufmerksam: Per 1. September wird die GRÜNE/JG-Fraktion von einer Co-Leitung geführt. Die Co-Leitung nehmen Elias Steiner und Chiara Peyer wahr.

Geburtstage: Gestern durfte Samuel Zwimpfer seinen 50. Geburtstag feiern. Der Sprechende gratuliert ihm herzlich und übergibt ein kleines Geschenk.

Weiter macht der Sprechende darauf aufmerksam, dass heute ein Fotograf, Heinz Dahinden, anwesend sein wird, welcher Fotos des neuen Parlaments machen wird.

Seit Sira Steiner die Stadtkanzlei im April 2025 verlassen hat, kümmert sich Michèle Christen um sämtliche Anliegen des Sekretariates des Grossen Stadtrates. Diese umfangreiche Arbeit macht sie zusätzlich zu ihrer eigentlichen Tätigkeit als Assistentin der Stadtschreiberin. Michèle Christen stellte in dieser Übergangszeit einen reibungslosen Parlamentsbetrieb sicher. Sie stand dem Grossen Stadtrat während den Sitzungen als Weibelin zur Seite, nahm im Hintergrund die Vorstösse entgegen, vollzog Mutationen, publizierte Geschäfte, plante und organisierte Kommissions- und Ratssitzungen und begleitete diese im Hintergrund. Seit Anfang August übergibt Michèle Christen diese Arbeiten sukzessive an Angela Hauser. Angela Hauser ist die neue Leiterin des Sekretariates des Grossen Stadtrates und seit diesem Amtsjahr für alle Anliegen des Parlaments und der Mitglieder des Grossen Stadtrates zuständig. Beide Mitarbeitende haben in der letzten Zeit ausserordentlich viel geleistet und dafür bedankt sich der Sprechende im Namen des ganzen Parlaments ganz herzlich. Für die Zeit, in der die zwei hoffentlich wieder mehr Zeit für sich haben werden, überreicht der Sprechende ihnen ein kleines Geschenk.

Der Sprechende gibt die Entschuldigungen bekannt (siehe Seite 1).

Verabschiedung Jürg Häcki

Vor einem Jahr wurde Jürg Häcki vereidigt. Und nicht nur das: Nur wenige Augenblicke später wurde er auch bereits zum Präsidenten der Bildungskommission gewählt. Einen solch steilen Einstieg in die Parlamentsarbeit hat es vermutlich bisher nur selten gegeben. Jetzt ist seine Zeit im Parlament aber auch bereits wieder vorbei. Aus beruflichen Gründen ist es ihm nicht mehr möglich, das Amt weiterhin auszuüben und er macht seinem Nachfolger Platz. Es freut den Sprechenden sehr, dass Jürg Häcki heute trotzdem da ist. Der Sprechende dankt ihm ganz herzlich für seinen Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Applaus.

Vereidigungen

Ratspräsident Simon Roth: Verabschiedungen bedeuten immer auch Vereidigungen. Claudio Soldati tritt am 3. September 2025 zurück. Seine Nachfolgerin im Grossen Stadtrat ist Sophia Müller, SP/JUSO-Fraktion. Der Nachfolger des soeben verabschiedeten Jürg Häcki ist Kurt Zibung, SVP-Fraktion. Die Nachfolgerin und der Nachfolger werden jetzt offiziell vereidigt.

Der Sprechende bittet die zwei nach vorne.

Die zwei zu vereidigenden neuen Mitglieder treten nach vorne.

Ratspräsident Simon Roth: Sophia Müller wählte für die Vereidigung die Gelübdeformel, welche vom Sprechenden vorgelesen wird: «Sie geloben, die Rechte und Freiheiten des Volkes zu achten, die Verfassung und die Gesetze zu befolgen und die Pflichten Ihres Amtes gewissenhaft zu erfüllen.» Der Ratspräsident bittet, folgenden Satz nachzusprechen: «Das alles gelobe ich.»

Sophia Müller bekräftigt das Gelübde mit den Worten: «Das alles gelobe ich.»

Ratspräsident Simon Roth: Kurt Zibung wählte die Eidformel, welche nun ebenfalls vorgelesen wird: «Sie schwören, die Rechte und Freiheiten des Volkes zu achten, die Verfassung und die Gesetze zu befolgen und die Pflichten Ihres Amtes gewissenhaft zu erfüllen.» Der Ratspräsident bittet nun Kurt Zibung mit erhobenen Schwurfingern der rechten Hand folgenden Satz nachzusprechen: «Das alles schwöre ich, so wahr mir Gott helfe.»

Kurt Zibung: «Das alles schwöre ich, so wahr mir Gott helfe.»

Die Mitglieder des Grossen Stadtrates heissen ihre neue Kollegin und ihren neuen Kollegen mit einem herzlichen Applaus willkommen.

Ratspräsident Simon Roth: Das erste Jahr dieser Legislatur ist zu Ende und damit endet auch das Amtsjahr des Sprechenden als Ratspräsident. Es war ein Jahr mit vielen spannenden Begegnungen und Eindrücken. Ein Jahr mit viel Sport, Film, Musik, Politik, Kunst und Apéro – kurz man sieht: Es fehlte dem Sprechenden an nichts. Als Ratspräsident hat man gezwungenermassen keine Möglichkeit, um selbst aktiv in die Debatten einzugreifen, was dem Sprechenden manchmal schwerfiel. Dafür konnte er umso aufmerksamer zuhören. Das nicht nur, weil es zu seiner Aufgabe gehörte, sondern weil es erfreulich ist, wie engagiert und fundiert sich die Mitglieder dieses Parlaments einbringen, mit welchem Respekt die Diskussionen geführt werden und dass auch der Humor nicht zu kurz kommt. Wie man beim Theater-Projekt erfuhr, können Parlamentsentscheide von der Bevölkerung auch wieder gekippt werden. Selbst wenn im Parlament die grösste mögliche Einigkeit besteht. Aber das Ergebnis zeigt auch, dass Einigkeit allein kein zwingendes Ziel eines Parlaments sein muss. Wichtiger ist, dass möglichst alle Argumente gehört und diskutiert werden. Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass legitime Kritikpunkte totgeschwiegen werden.

Etwas weniger im Scheinwerferlicht als das Theater stand das neue Ratsreglement. Ein Projekt, welches der Sprechende von seinen Vorgängern erbt. Heute kommt das neue Reglement erstmalig zur Anwendung und damit wurde ein wichtiger Schritt gemacht, das Parlament fit für die Zukunft zu machen. Noch immer ungelöst ist aus Sicht des Sprechenden die Frage nach einer angemessenen Entschädigung für die Parlamentsarbeit. Es geht nicht darum, dass jemand wegen dieser Entschädigung Parlamentsmitglied wird oder bleibt, aber umgekehrt darf es aus Sicht des Sprechenden nicht sein, dass angesichts der tiefen Entschädigung die Frage aufkommt, ob man es sich überhaupt leisten kann oder nicht. Das ist ein Projekt, welches der Sprechende weitergibt und er hofft, dass bald eine gute Lösung vorliegt.

Zum Schluss dankt der Sprechende allen Menschen, welche den Ratsbetrieb und das Ratspräsidium des Sprechenden überhaupt möglich machten. Das sind die Stadtschreiberin Michèle Bucher und der Stadtschreiberin-Stellvertreter Daniel Egli für die stets sehr zuverlässige Unterstützung. Weiter dankt der Sprechende Michèle Christen noch einmal für ihren ausserordentlichen Einsatz während der Vakanz im Ratssekretariat, und der ehemaligen Ratssekretärin Sira Steiner und der neuen Ratssekretärin Angela Hauser und allen Protokollführenden für ihre sorgfältige Arbeit. Bettina Rizzi dankt er für die organisatorischen Arbeiten rund um diverse Anlässe. Ein Dank geht auch an Barbara Meyer und das ganze Rathaus-Team für die Betreuung an Vernissagen und Anlässen.

Der Sprechende dankt auch seiner Fraktion für die damalige Nomination und allen Mitgliedern des Grossen Stadtrates für das Vertrauen und die Geduld, welche sie als Konsequenz für die Wahl des Sprechenden aufbringen mussten.

Der Sprechende wünscht Mirjam Fries und dem ganzen Grossen Stadtrat ein Jahr voller lebendigen, fairen und konstruktiven Debatten und bedankt sich bei allen ganz herzlich.

Applaus.

2 Wahl einer Präsidentin/eines Präsidenten des Grossen Stadtrates

Ratspräsident Simon Roth bittet alle Ratsmitglieder, den Saal während der Wahl nicht zu verlassen. Alle anwesenden Ratsmitglieder werden nachher durch die Stimmenzähler Daniel Lütolf und Timo Lichtsteiner gezählt, damit genau bekannt ist, wie viele Ratsmitglieder anwesend sind, und so das absolute Mehr berechnet werden kann.

Als Ratspräsidentin schlägt die Mitte-Fraktion Mirjam Fries vor. Aus dem Grossen Stadtrat gibt es keine anderen Wahlvorschläge.

Senad Sakic Fanger ist es eine grosse Freude und Ehre, im Namen der Mitte-Fraktion Mirjam Fries als neue Präsidentin des Grossen Stadtrates der Stadt Luzern vorzuschlagen. Mirjam Fries ist seit über 12 Jahren Mitglied dieses Rates. In dieser langen Zeit hat sie sich als engagierte, kompetente und verlässliche Parlamentarierin etabliert, welche sich mit viel Herzblut für die Anliegen der Stadtbevölkerung einsetzt. Sie war mehr als acht Jahre Fraktionschefin der Mitte-Fraktion und hat in dieser Funktion die politische Arbeit entscheidend mitgeprägt. Dabei hat sie stets auf eine respektvolle, sachliche und konstruktive Ratskultur hingewirkt. Ihre Erfahrung, ihre Souveränität und ihre ruhige Art machen sie zu einer Persönlichkeit, welche Vertrauen schafft und auch in anspruchsvollen Situationen die Übersicht behält. Ihr politisches Engagement ist breitabgestützt. Mirjam Fries bringt fundiertes Wissen und langjährige Erfahrung in sozial-, finanz- und bildungspolitischen Fragen mit. Ihre Haltung ist verbindlich, ihre Arbeit stets von Sachlichkeit und einem realitätsnahen Blick auf die Stadt Luzern geprägt. Als Fraktionschefin gehörte Mirjam Fries während mehreren Legislaturen der Geschäftsleitung des Grossen Stadtrates an und amtierte letztes Jahr bereits als Vizepräsidentin des Grossen Stadtrates. Sie hat bewiesen, dass sie Sitzungen mit Umsicht führt, Diskussionen mit Respekt begleitet und das notwendige Fingerspitzengefühl für das Ratspräsidium mitbringt. Sie besitzt die Präsenz, das Vertrauen und die Integrität, um dieses Amt mit Würde und Klarheit auszuführen. Zudem versteht sie es, verschiedene Perspektiven aufzunehmen und lösungsorientiert zu gestalten. Genau diese Fähigkeit macht sie zur idealen Wahl für das Präsidialjahr. Als Brückenbauerin, als Vertreterin aller Ratsmitglieder und als Gesicht des Parlaments gegen aussen. Vielleicht hängt das auch damit zusammen, dass Mirjam Fries im Ortsteil Littau aufgewachsen ist – ein schönes Zeichen, 15 Jahre nach der Fusion. Mirjam Fries wird das Präsidialamt nicht nur übernehmen, sondern mit Haltung und Engagement ausfüllen. Sie wird den grossen Stadtrat mit Erfahrung und Weitsicht leiten und die Stadt Luzern nach innen, wie nach aussen würdig vertreten. Der Sprechende dankt, wenn die Mitglieder des Grossen Stadtrates heute Mirjam Fries die Stimme geben.

Mirjam Fries verlässt praxisgemäss den Raum.

Die Stimmenzählenden Daniel Lütolf und Timo Lichtsteiner zählen die Anwesenden aus. Es sind 45 wählende Ratsmitglieder anwesend.

Die Stimmenzählenden teilen die Wahlzettel aus.

Die Ratsmitglieder füllen die Wahlzettel aus, die Stimmenzählenden sammeln sie ein und verlassen den Saal für die Auszählung.

Die geheime Wahl ergibt folgendes Resultat, welches **Ratspräsident Simon Roth** verkündet:

Kandidat	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Mirjam Fries, Die Mitte	45	45	0	45	23	45

Mirjam Fries ist somit mit 45 Stimmen als Ratspräsidentin des Grossen Stadtrates für das Amtsjahr 2025/2026 gewählt.

Die Anwesenden begrüssen die neue Ratspräsidentin mit einem herzlichen Applaus.

Alt Ratspräsident Simon Roth gratuliert Mirjam Fries ganz herzlich zu dieser sensationellen Wahl. Es freut ihn sehr, dass sie dieses Amt übernimmt und er ihr diese Aufgabe weitergeben kann. Mit ihrer Erfahrung, ihrer ruhigen und umsichtigen Art und ihrer Gelassenheit wird der Parlamentsbetrieb für sie keine grössere Herausforderung sein. Neben dem eigentlichen Ratsbetrieb gibt es aber noch eine zweite Aufgabe, und die ist relativ umfangreich. Mit dieser Aufgabe hat der Sprechende nicht gerechnet – und zwar sind es Grussbotschaften an Vernissagen. Es ist heikel von sich auf andere zu schliessen, aber dem Sprechenden lag die Politik persönlich näher als Kunst. So war es für ihn immer eine besondere Herausforderung, passende Worte zu formulieren. Als Brückenschlag vom sicheren Stand der Politik zum weiten Feld der Kunst, oder um diesen Weg etwas einfacher zu machen, schenkt der Sprechende Mirjam Fries ein Buch zum Thema Kunst und Demokratie. Der Titel (Könnt ihr noch?) passt gut zu den kommenden paar Monaten. Es stehen viele Geschäfte an und so wird Mirjam Fries vielleicht ab und zu einmal fragen: «Könnt ihr noch?» und dann muss man schauen, was man antwortet. Der Sprechende wünscht Mirjam Fries ein ganz schönes Jahr, viel Spass und viele schöne Eindrücke und bleibende Erinnerungen.

Applaus

Ratspräsidentin Mirjam Fries dankt für das perfekte Ergebnis und das Vertrauen. Sie nimmt die Wahl sehr gerne an und wird sich mit ganzer Kraft dafür einsetzen, dass sie diesen Rat gut leiten wird, die Rechte der Mitglieder wahrt und die Stadt Luzern würdig nach aussen vertritt.

Als erstes dankt die Sprechende Simon Roth. Er führte sein Amt sehr souverän und kompetent aus. Er leitete die Sitzungen speditiv, liess immer einmal wieder seinen Humor einfließen und die Ratsstimmung war grossmehrheitlich positiv. Als Vizepräsidentin hatte die Sprechende eigentlich nichts zu tun. Eine Ausnahme war, als man explizit eine weibliche Rednerin suchte.

Weiter erwähnt die Sprechende den grossen Beitrag des Sprechenden zum neuen Geschäftsreglement. Er war massgeblich daran beteiligt, dass das heute eingeführt werden kann.

Simon Roth führte sein Amt sehr gut und die Sprechende nimmt ihn gerne als Vorbild für ihr Präsidialjahr. Wie es Simon Roth selbst sagte, kann er nun wieder mehr selbst politisieren und seine Meinung vertreten. Wie die Sprechende Simon Roth kennt, wird er das wieder mit viel Herzblut und Engagement machen. Auch sie hat ein kleines Geschenk für ihn. Alle wissen, dass Simon Roth ein passionierter Velofahrer ist und er im Sommer immer in den Süden geht. Im Moment ist Velofahren nicht mehr so angesagt und der Süden auch nicht, und damit der Sprechende doch noch etwas mediterranes Flair hat, überreicht die Sprechende ihm einen Tropfen aus dem Süden und später eine Pizza dazu.

Die Sprechende wünscht Simon Roth alles Gute.

Applaus

Ratspräsidentin Mirjam Fries: Als die Sprechende heute den Ratssaal betrat, wurde ihr bewusst, dass sie vor 13 Jahren hier vereidigt wurde. Sie war damals etwas neugierig und nervös – so wie heute. Sie war auch beeindruckt von der Verantwortung, welche auf sie zu kam. Heute steht sie hier als Präsidentin des Parlaments. Das erfüllt sie mit Freude, Respekt und grosser Dankbarkeit. Es ist ein besonderes Privileg, in der Stadt Luzern Politik zu machen. Die Stadt Luzern ist lebendig, vielfältig, engagiert und es geht ihr gut. Das ist nicht selbstverständlich. Es ist das Ergebnis vieler Menschen, welche sich für das Gemeindewohl einsetzen. In der Wirtschaft, in der Verwaltung, in den Vereinen, im persönlichen Umfeld und hier im Rat. Mit den 13 Amtsjahren gehört die Sprechende inzwischen zu den Dienstältesten. Wenn sie zurückblickt, sieht sie einiges, was sich verändert hat.

Mehrheitsverhältnisse: Die anfänglich bürgerliche Mehrheit ist geschmolzen, und wurde im Jahr 2020 durch eine knappe linke Mehrheit abgelöst. Bei den letzten Wahlen kehrte das Pendel wieder leicht zur bürgerlichen Seite. Alles in allem bleiben die Kräfteverhältnisse knapp und das ist eigentlich ein gutes Zeichen für eine lebendige Demokratie.

Finanzen: Heute sind sie mehr als solide. Im Jahr 2015 wurde noch ein Sparpaket geschnürt. Damals hätte wohl niemand ahnen können, dass die Steuereinnahmen so stark ansteigen würden. Ein Glücksfall, welcher Handlungsspielraum bietet, aber auch einen Auftrag, mit diesen Mitteln verantwortungsbewusst umzugehen.

Medien: Die Medienvielfalt nahm ab. CH Media steuert von Aarau aus. Lokale Anteile schwinden. Die Luzerner Rundschau und der Anzeiger sind verschwunden. Dafür wurde Social Media wichtiger – mit der Gefahr, dass man sich in der eigenen Bubble bewegt. Die Sprechende begrüsst daher, dass sich die Stadt Luzern für ein neues Informationsmagazin engagiert. Dieses Projekt muss unbedingt weiterverfolgt werden.

Nicht gross veränderte sich aus Sicht der Sprechenden die Debattenkultur. Sie ist im Kern unverändert positiv. Es wird engagiert diskutiert – manchmal hart – aber man kann trotzdem zusammen einmal wieder ein Bier trinken. Das wünscht sich die Sprechende weiterhin. Zuhören, auch wenn es einmal laut wird, Unterschiede aushalten und Kompromisse als Stärke verstehen.

Wie bereits gehört, startet der Grosse Stadtrat diese Amtszeit mit einem neuen Geschäftsreglement. Es ist inhaltlich nicht komplett neu. Die aktuelle Praxis und die bisherigen Regelungen wurden konsolidiert und in eine moderne Form überführt. Was neu ist, ist dass die Oberaufsicht in der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission gebündelt wird.

Generell etwas zu denken gibt der Sprechenden, dass die Verwaltung wächst, während das Parlament mit gleichbleibenden personellen Ressourcen auskommen muss. Das ist kein Thema der Stadt Luzern, sondern ein generelles Phänomen. Hier ist man als Milizparlament gefordert, und es macht eine gute Unterstützung durch die Parlamentsdienste umso wichtiger.

Ein weiteres Thema liegt der Sprechenden am Herzen: Die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden. Luzern ist längst über die Stadtgrenzen hinausgewachsen. Sie teilt die Herausforderungen im Verkehr, bei der Energiewende, beim Schulraum oder der sozialen Infrastruktur. Die Zukunftsfähigkeit einer Stadt hängt auch davon ab, wie gut man regional zusammenarbeitet. Gemeindefusionen haben zwar im Moment einen schweren Stand, aber die Sprechende ist überzeugt, dass eine Fusion dann funktioniert, wenn sie aus einer Position der Stärke beschlossen wird.

Als Präsidentin dieses Parlaments möchte die Sprechende dazu beitragen, dass dieser Rat ein Ort ist, wo es für die Vielfalt Platz hat – bei Meinungen, Herkunft und Lebensentwürfen. Das man miteinander spricht, anstatt übereinander.

Die Sprechende freut sich auf ihr Amtsjahr, auf viele Gespräche, spannende Debatten, intensive Sitzungen und den einen oder anderen unerwarteten Moment, welcher die Ratsmitglieder daran erinnert, warum sie da sind – weil ihnen die Stadt Luzern am Herzen liegt.

Stadtpräsident Beat Züsli gratuliert im Namen des Stadtrates zur glanzvollen Wahl. Besser gehts nicht. Mirjam Fries hat das Maximum herausgeholt.

Die neue Ratspräsidentin wird ein Jahr vor sich haben, in dem sie viele Veranstaltungen und Aktivitäten erleben darf. Sie wird die Stadt noch von vielen anderen Seiten her kennenlernen und bestimmt ein neues differenzierteres Bild der Stadt Luzern erhalten.

Der Stadtrat macht Mirjam Fries ebenfalls ein Geschenk – das ist einerseits eine Glaskaraffe und andererseits dazugehörige Gläser.

Wie bereits erwähnt, gehört zu so einem Amt auch der Besuch vieler Veranstaltungen, Essen und Apéros. In den meisten Fällen ist für Essen und Trinken gesorgt, aber wenn das mal nicht der Fall wäre, hätte sie nun bereits einmal die Infrastruktur dazu. Die Karaffe ist aber natürlich eine spezielle. Das ehrenvolle neue Amt ist darin eingraviert. Was die Glaskaraffe auch symbolisiert – oder das Wasser – sind Transparenz und Klarheit. Das sind auch Eigenschaften, welche die Sprechende verkörpert und welche auch bei den Kontakten mit der Bevölkerung und allen anderen, mit denen die Ratspräsidentin zutun haben wird, wichtig sein werden und zur Verbindung beitragen. Der Sprechende gratuliert noch einmal ganz herzlich und wünscht Mirjam Fries im kommenden Jahr alles Gute.

3 Wahl einer Vizepräsidentin/eines Vizepräsidenten des Grossen Stadtrates

Ratspräsidentin Mirjam Fries führt durch die verbleibenden Wahlen: Vizepräsidentin/Vizepräsident, Stimmenzähler/innen, Stimmenzähler-Stellvertreter/innen

Als Vizepräsident vorgeschlagen ist Patrick Zibung, SVP-Fraktion.

Aus dem Grossen Stadtrat gibt es keine anderen Wahlvorschläge oder weiteren Wortmeldungen.

Die Anwesenden werden noch einmal gezählt. Es sind 46 wählende Ratsmitglieder anwesend.

Die Wahlzettel werden verteilt, die Mitglieder des Grossen Stadtrates füllen sie aus, sie werden eingesammelt. Die Stimmenzählenden verlassen den Saal für die Auszählung.

Die geheime Wahl ergibt folgendes Resultat:

Kandidat	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Patrick Zibung, SVP	46	46	5	41	21	39

Patrick Zibung ist somit mit 39 Stimmen als Vizepräsident des Grossen Stadtrates für das Amtsjahr 2025/2026 gewählt.

Die Anwesenden gratulieren dem neuen Vizepräsidenten mit einem herzlichen Applaus.

4 Wahl von zwei Stimmenzähler/innen

Als Stimmenzähler vorgeschlagen sind Rieska Dommann, FDP-Fraktion, und Maël Leuenberger, SP/JUSO-Fraktion.

Aus dem Grossen Stadtrat gibt es keine anderen Wahlvorschläge oder weiteren Wortmeldungen.

Rieska Dommann und Maël Leuenberger werden einstimmig für das Amtsjahr 2025/2026 als Stimmenzähler gewählt.

Die Anwesenden gratulieren den Gewählten mit einem Applaus.

5 Wahl von zwei Stimmenzähler-Stellvertreter/innen

Als Stimmenzähler-Stellvertreter vorgeschlagen sind Christov Rolla, GRÜNE/JG-Fraktion, und Daniel Lütolf, GLP-Fraktion.

Aus dem Grossen Stadtrat gibt es keine anderen Wahlvorschläge oder weiteren Wortmeldungen.

Christov Rolla und Daniel Lütolf werden einstimmig für das Amtsjahr 2025/2026 als Stimmenzähler-Stellvertreter gewählt.

Die Anwesenden gratulieren den Gewählten mit einem Applaus.

6 Wahl von zwei Mitgliedern in die Sozial- und Sicherheitskommission Nachfolge von Claudio Soldati und Marco Müller

Claudio Soldati und Marco Müller sind per 3. September 2025 aus der Sozial- und Sicherheitskommission ausgetreten. Als Nachfolger werden Sophia Müller, SP/JUSO-Fraktion, und Christov Rolla, GRÜNE/JG-Fraktion vorgeschlagen.

Sophia Müller und Christov Rolla werden für den Rest der Amtsdauer als Mitglieder in die Sozial- und Sicherheitskommission gewählt.

7 Wahl einer Vizepräsidentin/eines Vizepräsidenten der Sozial- und Sicherheitskommission Nachfolge von Claudio Soldati

Claudio Soldati ist wie erwähnt per 3. September 2025 aus der Sozial- und Sicherheitskommission ausgetreten. Für seine Funktion als Vizepräsident wird als Nachfolgerin Marta Lehmann, SP/JUSO-Fraktion, vorgeschlagen.

Marta Lehmann wird für den Rest der Amtsdauer als Vizepräsidentin der Sozial- und Sicherheitskommission gewählt.

8 Wahl eines Mitgliedes in die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Nachfolge von Zoé Stehlin

Zoé Stehlin ist per 3. September 2025 aus der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission ausgetreten. Als Nachfolgerin wird Miriam Gasser, SP/JUSO-Fraktion, vorgeschlagen.

Miriam Gasser wird für den Rest der Amtsdauer als Mitglied in die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission gewählt.

**9 Wahl von zwei Mitgliedern in die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission
Nachfolge von Jürg Häcki und Christov Rolla**

Jürg Häcki und Christov Rolla sind per 3. September 2025 aus der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission ausgetreten. Als Nachfolger werden Samuel Zwimpfer, SVP-Fraktion, und Adrian Häfliger, GRÜNE/JG-Fraktion vorgeschlagen.

Samuel Zwimpfer und Adrian Häfliger werden für den Rest der Amtsdauer als Mitglieder in die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission gewählt.

**10 Wahl einer Präsidentin/eines Präsidenten der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission
Nachfolge von Jürg Häcki**

Jürg Häcki ist wie erwähnt per 3. September 2025 aus der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission ausgetreten. Für seine Funktion als Präsident wird als Nachfolger Kurt Stadelmann, SVP-Fraktion, vorgeschlagen.

Kurt Stadelmann wird für den Rest der Amtsdauer als Präsident der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission gewählt.

**11 Wahl einer Vizepräsidentin/eines Vizepräsidenten der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission
Nachfolge von Christov Rolla**

Christov Rolla ist wie erwähnt per 3. September 2025 aus der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission ausgetreten. Für seine Funktion als Vizepräsident wird als Nachfolger Adrian Häfliger, GRÜNE/JG-Fraktion, vorgeschlagen.

Adrian Häfliger wird für den Rest der Amtsdauer als Vizepräsident der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission gewählt.

**12 Wahl eines Mitgliedes in die Bau-, Umwelt- und Mobilitätskommission
Nachfolge von Christian Hochstrasser**

Christian Hochstrasser ist per 3. September 2025 aus der Bau-, Umwelt- und Mobilitätskommission ausgetreten. Als Nachfolger wird Marco Müller, GRÜNE/JG-Fraktion, vorgeschlagen.

Marco Müller wird für den Rest der Amtsdauer als Mitglied in die Bau-, Umwelt- und Mobilitätskommission gewählt.

13 Genehmigung der Protokolle 10 vom 10. April 2025 und 11 vom 15. Mai 2025

Die Protokolle 10 vom 10. April 2025 und 11 vom 15. Mai 2025 werden genehmigt.

Ratspräsidentin Mirjam Fries: Die nächste Sitzung findet am 18. September 2025 im Rathaus am Kornmarkt statt. Es wird eine ganztägige Sitzung sein. Die Einladung ist bereits erfolgt. Im Anschluss an die heutige Sitzung sind alle zum traditionellen Apéro in der neuen Kanzlei hier im Rathaus eingeladen. Später findet um 18.30 Uhr die Ratspräsidentenfeier im Lukassaal statt.

Schluss der Sitzung: 17.30 Uhr

Luzern, 29. September 2025

Die Protokollführerin:



Nadine Mathis

Eingesehen von:



Michèle Bucher, Stadtschreiberin